

**3892/AB XXIV. GP**

**Eingelangt am 04.02.2010**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

## Anfragebeantwortung



**bmask**

BUNDESMINISTERIUM FÜR  
ARBEIT, SOZIALES UND  
KONSUMENTENSCHUTZ

RUDOLF HUNDSTORFER  
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien  
Tel: +43 1 711 00 - 0  
Fax: +43 1 711 00 - 2156  
[rudolf.hundstorfer@bmask.gv.at](mailto:rudolf.hundstorfer@bmask.gv.at)  
[www.bmask.gv.at](http://www.bmask.gv.at)  
DVR: 001 7001

Frau (5-fach)  
Präsidentin des Nationalrates  
Parlament  
1010 Wien

**GZ: BMASK-10001/0005-I/A/4/2010**

Wien

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 3883/J der Abgeordneten Dr. Strutz, Grosz, Kolleginnen und Kollegen** wie folgt:

### **Fragen 1 und 2 sowie 5 bis 9:**

Für den Zeitraum 1. Jänner 2009 bis einschließlich 16. Oktober 2009 verweise ich auf die Beantwortung der Anfrage der Abgeordneten Stefan Petzner, Kolleginnen und Kollegen betreffend Werbekosten der Bundesregierung, Nr. 3285/J. Bis zum 10. Dezember 2009 wurden noch die folgenden Inserate geschaltet:

Medium	Inhalt	Bruttokosten €
Kronen Zeitung	Arbeitsmarkt	19.238,31
Heute (2 Inserate)	Arbeitsmarkt	43.813,30

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

Kurier	Arbeitsmarkt	11.854,08
Falter	Arbeitsmarkt	3.480,75
Avrupa Dergisi	Jugendbeschäftigung	1.575,00
CSR-Jahrbuch	Behinderung	6.300,00
NÖN	Arbeitsmarkt	12.474,00
Lebensart	Arbeitsmarkt	3.427,20
Illustrierte Neue Welt	Servicestellen	2.331,00
24 Stunden in Wien	Arbeitsmarkt	11.340,00
der Sonntag	Servicestellen	1.134,00
Messezeitung der Wiener Herbstseniorenmesse	Information „Pflegetelefon“	3.360,00
KOBV - Gemeinsam stärker	Information „Infoservice“	2.243,43
Mein Leben	Information „Pflegetelefon“	3.383,10

### Fragen 3 und 4:

Im Jahr 2009 wurden keine Agenturen mit der Konzipierung und Durchführung der Informationsmaßnahmen durch Inserate beauftragt.

### Fragen 10 und 11:

Im Jahr 2009 wurden durch das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz die nachstehenden Veranstaltungen durchgeführt:

Thema	Zeitpunkt	Bruttokosten €
Präsentation der sozialpolitischen Schriftenreihe Teil I	17.11.2009	1.830,18
Podiumsdiskussion „Pensionen“	19.11.2009	7.207,38
Podiumsdiskussion „Trau, schau, wem – wohin mit dem Geld?“ – eine Veranstaltung im Rahmen der jährlichen Kampagne von Verbraucherschutzbehörden aus aller Welt (ICPEN)	12.3.2009	keine Kosten
Tagung im Rahmen der jährlichen „Wilhelminenberggespräche“ zum Thema „Produktsicherheit – eine (Heraus)Forderung“, insb. Risikobewertung, Abwicklung von Produkt-Rückrufen sowie das Europäische Produktsicherheits-Notfallsverfahren RAPEX“	6.5.2009	10.399,07
Konsumentenpolitisches Forum - jährliches Treffen mit österreichischen Konsumentenschutzorganisationen	9. bis 10.6.2009	3.375,32
DOLCETA Dissemination – Conference; Pädagogische Hochschule Wien	1. bis 3.4.2009	277,00
Tagung für Schulbuchautoren	15.10.2009	413,53
Länderreferententagung – jährliche Tagung für mit Konsumentenschutz befasste BeamtenInnen der Landesregierungen	17. bis 18.11.2009	517,75
Informationsveranstaltung für Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 11 und 16 Jahren, um für nicht traditionelle Berufe zu begeistern (Girls Day gemeinsam mit dem Boys Day )	23.4.2009	5.659,48
Tagung „Arbeitslosigkeit – Betrachtungen und Analysen der	23.1.2009	956,68

Psychologie“ (in Kooperation mit dem Institut für Wirtschafts- und Bildungspsychologie und Evaluation und dem Verein zur Förderung der Wirtschaftspsychologie)		
Arbeitsmarkt Workshop Forschungskooperation Johannes Kepler Universität Linz Forschungsnetzwerk „Labor Economics and the Welfare State“	19.6.2009	420,00
ESF Informationsveranstaltung 2009 (die Durchführung einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung pro Jahr ist auf europäischer Ebene durch die Strukturfondsverordnung vorgegeben)	25.11.2009	95.264,00 (Gesamtkosten <sup>1)</sup> )
Gefährdungsbeurteilung - ein wichtiger Baustein zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	12. 11.2009	4.928,36

<sup>1)</sup> Die entstehenden Kosten werden zu 50 % aus ESF- und zu 50 % aus nationalen Mitteln getragen.

### Frage 12:

Die Empfehlungen des Rechnungshofes für Kampagnen der Bundesregierung werden berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen